

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 23.03.2021

Bekanntgabe im GGR : 23.03.2021

Überweisung im GGR : 13.04.2021

CSP.
Faire Politik



Fraktion Alternative-CSP
c/o Stefan Hodel
Fuchsloch 12
6317 Oberwil

Tabea Zimmermann
Präsidentin des GGR Stadt Zug
Stadtkanzlei im Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Oberwil, den 23.3.2021

Postulat:

Mobility-Abo für alle BewohnerInnen der Stadt Zug

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie den Medien entnommen werden kann, schenkt die Stadt Zürich allen städtischen MieterInnen, die im Besitz des Fahrausweises B sind, für zwei Jahre ein Mobility-Abonnement. Wer in Zürich folglich eine Wohnung von der Stadt gemietet hat, kann ohne Jahresgebühr die zahlreichen Autos von Mobility nutzen. Begründet wird diese Aktion mit der Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft. Die Stadt Zürich kann dieses Angebot bei Mobility für nur Fr. 12 000.-- pro Jahr einkaufen. Profitieren können von diesem Angebot die Bewohner von 9200 städtischen Wohnungen. In den Medien fragt man sich, ob es nicht sinnvoller wäre, dieses Angebot gleich für alle Stadtzürcher nutzbar zu machen und somit nicht nur die Mieter von städtischen Liegenschaften zu bevorzugen.

Je mehr Menschen mit Mobility-Fahrzeugen unterwegs sind statt mit dem Privatauto, desto mehr freie Parkplätze gibt es, desto mehr Platz hat es auch auf den Strassen. Nutzer von Carsharing-Angeboten greifen nur dann auf das Motorfahrzeug zurück, wenn der öffentliche Verkehr keine Alternative bietet. Sie zahlen pro Kilometer und Stunde einen vernünftigen Tarif. Es gibt keine Grundkosten (Garagenmiete, Versicherung, Abschreibung etc.) wie für die Nutzer von Privatfahrzeugen. Nutzer von Carsharing-Angeboten können zudem das für den Zweck der Fahrt dienliche Fahrzeug leihen.

Wir fordern den Stadtrat auf, mit der Firma Mobility Kontakt aufzunehmen und zu versuchen, ein mit Zürich vergleichbares Angebot zu erhalten. Dieses Angebot soll jedoch für alle StadtbewohnerInnen nutzbar sein, also nicht nur für die Mieter von Wohnungen im Besitze der Stadt.

Sofern Mobility ein vergleichbares Angebot wie in Zürich macht, ist mit sehr bescheidenen Kosten von Fr. 20 000.-- jährlich zu rechnen, für zwei Jahre somit insgesamt Fr. 40 000.--.

Im Namen der Fraktion Alternative-CSP

Stefan Hodel